



## Vertiefungsmodul «Sehbehindertengerechter Verkehrsraum»

Welche Anforderungen sind zu beachten, damit Menschen mit Sehbehinderung sicher und selbständig unterwegs sein können? Erst der hindernisfrei gebaute Raum ermöglicht den Einsatz von Hilfsmitteln wie taktik-visuellen Markierungen.

Der Kurs vermittelt Ihnen:

- Sicherheit im Umgang mit gesetzlichen Grundlagen, Normen und Richtlinien sowie deren fachgerechter Anwendung im hindernisfreien Verkehrsraum;
- vertieftes Wissen zu den Orientierungs- und Mobilitätsprinzipien blinder und sehbehinderter Menschen unter Einsatz des weissen Stocks sowie des Blindenführhundes;
- Kenntnis der funktionalen Anforderungen an die taktil, visuell und auditiv wahrnehmbare Wegführung und den Bedarf für taktik-visuellen Markierungen;
- vertiefte Kenntnisse zu Anforderungen an die Abgrenzung von Verkehrsflächen und an die Gestaltung sicherer, selbsterklärender Fussgängerbereiche;
- Fachwissen zu planerischen und gestalterischen Massnahmen an Querungsstellen, welche Auffindbarkeit, sichere Führung und eigenständiges Queren gewährleisten;
- Planungsgrundsätze für taktik-visuelle Leitliniensysteme und deren Anwendung beispielsweise im Bereich von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs;
- praxisorientierte Analyse- und Beurteilungskompetenzen anhand konkreter Fallbeispiele.

Die gewonnenen Kenntnisse befähigen Sie dazu:

- Projekte im öffentlichen Raum normkonform und sehbehindertengerecht zu planen, zu prüfen und fachlich zu beurteilen;
- Wegführung und Sicherheit blinder und sehbehinderter Menschen auf Verkehrsflächen und an Querungsstellen zu analysieren und zu bewerten;
- geeignete bauliche, gestalterische und signalisationstechnische Massnahmen bedarfsgerecht zu entwickeln;
- den Einsatz und die Ausgestaltung taktik-visueller Markierungen festzulegen;
- die Anforderungen der Hindernisfreiheit im interdisziplinären Planungsprozess wirksam und argumentationssicher zu vertreten.



Das Modul richtet sich an:

- Fachpersonen aus Verkehrsplanung, Tiefbau und Architektur
- Mitarbeitende von Gemeinden und Kantonen, Fachstellen für Fuss- und Veloverkehr
- Fachpersonen für hindernisfreies- und sehbehindertengerechtes Bauen
- Orientierungs- und Mobilitätslehrpersonen
- Vertreterinnen und Vertreter der Interessen von Menschen mit Sehbehinderung
- Verantwortliche für Hindernisfreiheit und Inklusion im öffentlichen Raum

Lehrmethoden:

- Vorträge und Diskussion
- Übungen an konkreten Situationen
- Persönliche Erfahrungen in Begleitung Betroffener

Referierende:

Martina Henggeler, Orientierung + Mobilität/ Low Vision, SBV Chur

Nicole Andrea Sourt-Sanchez, Erziehungswissenschaftlerin, Co-Geschäftsleiterin Sensability

Eva Schmidt, dipl. Architektin ETH, Hindernisfreie Architektur